

Das Deutsche Zentrum für
Neurodegenerative Erkrankungen

Lebenswerte Orte für Menschen mit Demenz
*eine Aufgabe für Angehörige, Zivilgesellschaft,
helfende Berufe und die Kommunen*

Prof. Dr. René Thyrian

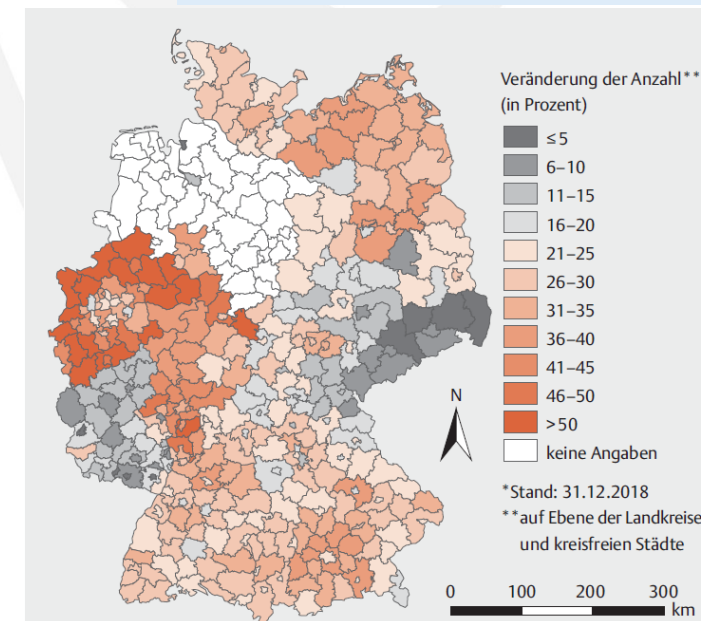
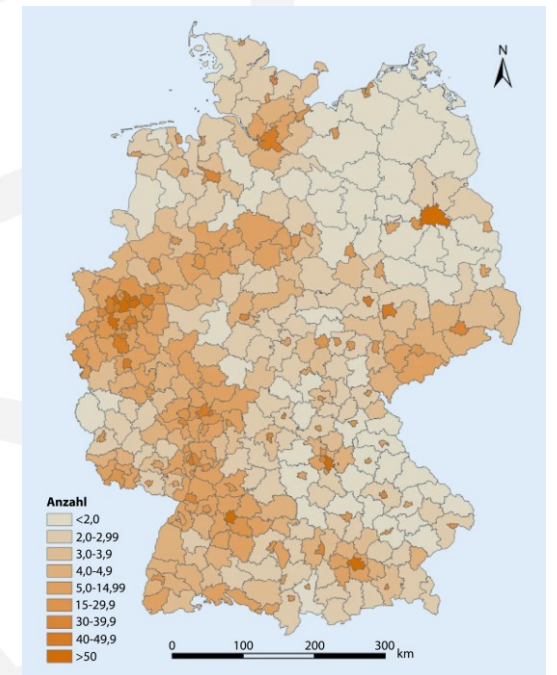


Wo leben die Menschen mit Demenz?

Bundesland	geschätzte Anzahl an MmD (≥ 65 Jahre)	
	31.12.2018	2030
Baden-Württemberg	214 842	272 762
Bayern	250 546	313 033
Berlin	64 188	87 373
Brandenburg	57 498	73 547
Bremen	13 903	15 295
Hamburg	32 803	39 502
Hessen	122 348	170 292
Mecklenburg-Vorpommern	36 832	48 346
Niedersachsen	166 123	202 401
Nordrhein-Westfalen	363 081	511 482
Rheinland-Pfalz	84 536	95 465
Saarland	22 417	25 878
Sachsen	103 683	110 742
Sachsen-Anhalt	54 362	64 681
Schleswig-Holstein	62 030	78 592
Thüringen	50 577	62 026
gesamt	1 699 769	2 171 424

- 2021 Schätzung = 1,8 Millionen MmD
(Blotenberg et al. 2022)
 - Regionen unterschiedlich
- 2,2 Millionen bis 2030
- Demografischer Wandel ist Hauptursache
(betrifft aber auch An- und Zugehörige,
professionell Pflegende, Angebote...)

Ziel: strategischer, nachhaltiger Plan/ eine Vision ist nötig → Demenzstrategie



Nationale Demenzstrategie?

- Allianz für Menschen mit Demenz von 2014-2018
- Entwicklung der Nationalen Demenzstrategie 2018-20
- Verabschiedung der Nationalen Demenzstrategie
 - 4 Handlungsfelder
 - 27 Ziele
 - 162 Maßnahmen
- Bergfest 2023, läuft 2026 aus



HF 1: Stärkung gesellschaftlicher Teilhabe von Menschen mit Demenz

1.1 Sozialräume für Menschen mit Demenz gestalten

1.2 Mobilitätskonzepte für Menschen mit Demenz gestalten

1.3 Netzwerke zum Thema Demenz auf- und ausbauen

1.4 Freiwilliges Engagement und informelle Unterstützung zu Demenz fördern

1.5 Die Öffentlichkeit für Menschen mit Demenz sensibilisieren

1.6 Spirituelle und religiöse Unterstützung für Menschen mit Demenz

1.7 Risiken von Demenzerkrankungen reduzieren

1.8 Wohnkonzepte für Menschen mit Demenz gestalten

HF 1: Stärkung gesellschaftlicher Teilhabe von Menschen mit Demenz

1.1 Sozialräume für Menschen mit Demenz gestalten

1.2 M 1.1.1 Kommunale Altenhilfeplanung

1.3 N 1.1.2 Förderung integrierter Quartiers- und Dorfentwicklungskonzepte

1.4 Fr 1.1.3 Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Demenz im Planungsverfahren

1.5 Di 1.1.4 Demenzsensible öffentliche Begegnungs- und Verweilräume

1.6 Sp 1.1.5 Öffnung von Kultur-, Sport- und Bildungseinrichtungen für Menschen mit Demenz

1.7 Ri

1.1.6 Digitale Teilhabe

1.8 Wohnkonzepte für Menschen mit Demenz gestalten

Sozialräume für Menschen mit Demenz gestalten z.B.

1.1.2 Förderung integrierter Quartiers- und Dorfentwicklungskonzepte

Förderprogramme der **Länder** zur Entwicklung integrierter Quartiers- und Dorfentwicklungskonzepte in den Kommunen sollen das Thema Demenz und Aspekte generationen- bzw. altersgerechter Gestaltung des Lebensraums, bürgerschaftliches Engagement sowie Vernetzung und Kooperation, auch mit der Wohn- und Sozialwirtschaft, beinhalten. Unterstützende Beratung können Kommunen z. B. durch das **KDA** erhalten.

Bis Ende 2022 prüfen die Länder, inwieweit Förderprogramme zu integrierten Dorf- und Quartiersentwicklungskonzepten die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz berücksichtigen. Die kommunalen Spitzenverbände sensibilisieren ihre Mitglieder weiterhin dafür, dass sie die Belange von Menschen mit Demenz in der integrierten Quartiers- und Dorfentwicklungsplanung berücksichtigen.

Sozialräume für Menschen mit Demenz gestalten z.B.

1.1.4 Demenzsensible öffentliche Begegnungs- und Verweilräume

1

Auf der Grundlage partizipativer Bedarfsanalysen werden die **Länder** darauf hinwirken, dass zielgruppengerechte Begegnungs- und Verweilräume im öffentlichen Raum für Menschen mit und ohne Demenz geschaffen werden. Treffpunkte und Anlaufstellen im Quartier werden entsprechend den Bedürfnissen und Bedarfen von Menschen mit Demenz angepasst. Dafür werden z. B. Stadteilerkundungen mit Menschen mit Demenz empfohlen, um aus deren Perspektive Anregungen zur Verbesserung des öffentlichen Raums zu identifizieren.

Die **evangelische** und die **katholische Kirche** in Deutschland sowie **Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege** und der **bpa** überprüfen ihre Räumlichkeiten bezüglich einer demenzsensiblen öffentlichen Nutzung. Sie stellen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Räumlichkeiten und Personal für die Betreuung zur Verfügung, um auch Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen weiterhin Begegnung zu ermöglichen. Die kommunalen Spitzenverbände werben bei **Städten, Gemeinden** und **Landkreisen** dafür, durch die Schaffung von einladenden und sicheren Plätzen und Grünanlagen den öffentlichen Raum für Menschen mit Demenz nutzbar zu machen. Dabei werden ausreichend barrierefreie Sitz- und Verweilmöglichkeiten und entsprechende öffentliche behindertengerechte Toiletten eingerichtet. Das **KDA** unterstützt den Prozess gemeinsam mit weiteren Akteuren mit seiner Expertise und Materialien.

Bis Ende 2022 werden die evangelische und die katholische Kirche in Deutschland sowie die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege ihre Räumlichkeiten überprüfen und diesbezüglich Maßnahmen ergreifen. Die kommunalen Spitzenverbände werden die Kommunen für die Schaffung demenzsensibler Räume sensibilisieren.

HF 1: Stärkung gesellschaftlicher Teilhabe von Menschen mit Demenz

1.1 Sozialräume für Menschen mit Demenz gestalten

1.2 Mobilitätskonzepte für Menschen mit Demenz gestalten

1.3 Netzwerke zu 1.8.1 Wohnberatung für das Leben zu Hause

1.4 Freiwilliges I 1.8.2 Fortschreibung des Pflegehilfsmittelverzeichnisses digitaler Angebote

1.5 Die Öffentlic 1.8.3 Förderung des altersgerechten Wohnens

1.6 Spirituelle ur 1.8.4 Beratung zu Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

1.7 Risiken von I 1.8.5 Vernetztes stationäres Wohnen im Quartier

1.8 Wohnkonzepte für Menschen mit Demenz gestalten

Wohnkonzepte für Menschen mit Demenz gestalten z.B.

1.8.3 Förderung des altersgerechten Wohnens

Die Programmmittel für das KfW-Programm „Altersgerecht Umbauen“ wurden im Haushalt 2020 von 75 Mio. Euro auf 100 Mio. Euro aufgestockt und für das Jahr 2021 sind Programmmittel in Höhe von 75 Mio. Euro vorgesehen. Zusätzlich bewerben das BMI, das **BMFSFJ** und die Länder die Förderung von Gemeinschaftsräumen über dieses Programm; die „Gemeinschaftsräume“ können auch für Pflegeangebote genutzt werden. Diese Möglichkeit kann insbesondere von Wohnungsunternehmen in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus wird das BMFSFJ die Erarbeitung von Wohnkonzepten an Modellstandorten im ländlichen Raum sowie in Groß- und Kleinstädten unterstützen. Es sollen übertragbare Beispiele für das Wohnen im Quartier entwickelt werden.

Das BMFSFJ wird bis Ende 2022 Wohnkonzepte unterstützen und gute Beispiele veröffentlichen.

Fazit:

- Die großen **Themen** sind benannt
- Die relevanten **Player** sind benannt
- Die Notwendigkeit zur **Aktion** ist beschrieben

→ konkrete Hilfen? Ideen? Pläne?

8. Fachtag des
Kompetenzzentrum Demenz
für das Land Brandenburg

am 15.06.2023 in Potsdam-Hermannswerder,
Hermannswerder 23 in 14473 Potsdam

Kompetenzzentrum
DEMENZ
für das Land Brandenburg

in Trägerschaft der Alzheimer-Gesellschaft
Brandenburg e. V.



Awareness!

Selber aktiv werden



DEMENZ-KURS
SUCHEN

DEMENZ-KURS
ANBIETEN

DIE
INITIATIVE

ÜBER
DEMENZ

WERBEMATERI
UNTERNEH

1 0 0 . 0 0 0

Demenz Partnerinnen und Partner in Deutschland
Stand: 8. Juni 2023

Werden Sie Demenz Partnerin oder Demenz Partner!

Nehmen Sie an einem der 90-minütigen kostenlosen Kompaktkurse bei Ihnen in der Nähe teil, besuchen Sie ein Online-Seminar oder nutzen Sie E-Learning-Angebote.



67.111

Demenz Partnerinnen und Demenz Partner in Deutschland



956

Facebook-Abonnements



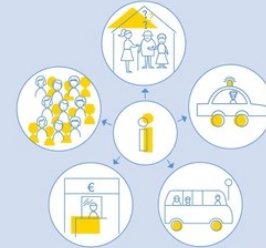
915

Kursanbieterinnen und Kursanbieter bundesweit



WIRKUNG DER INITIATIVE

- 9 von 10 Kursteilnehmenden fühlen sich gut informiert über Demenzerkrankungen
- 2 von 3 Kursteilnehmenden sind sicherer im Umgang mit Menschen mit Demenz
- 1 von 10 Kursteilnehmenden engagiert sich anschließend ehrenamtlich im Bereich Demenz



KURSTEILNEHMENDE

- Angehörige sind die größte Gruppe
- Schulung verschiedener Berufs- und Zielgruppen
- allgemein Interessierte



UNTERSTÜTZUNG DER KURSANBIETENDEN

- 11 durchgeführte Erfahrungsaustausche
- 25 versendete Newsletter



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 38 Artikel und Pressemitteilungen
- 35 Vorstellungen der Initiative bei Messen, Kongressen etc.

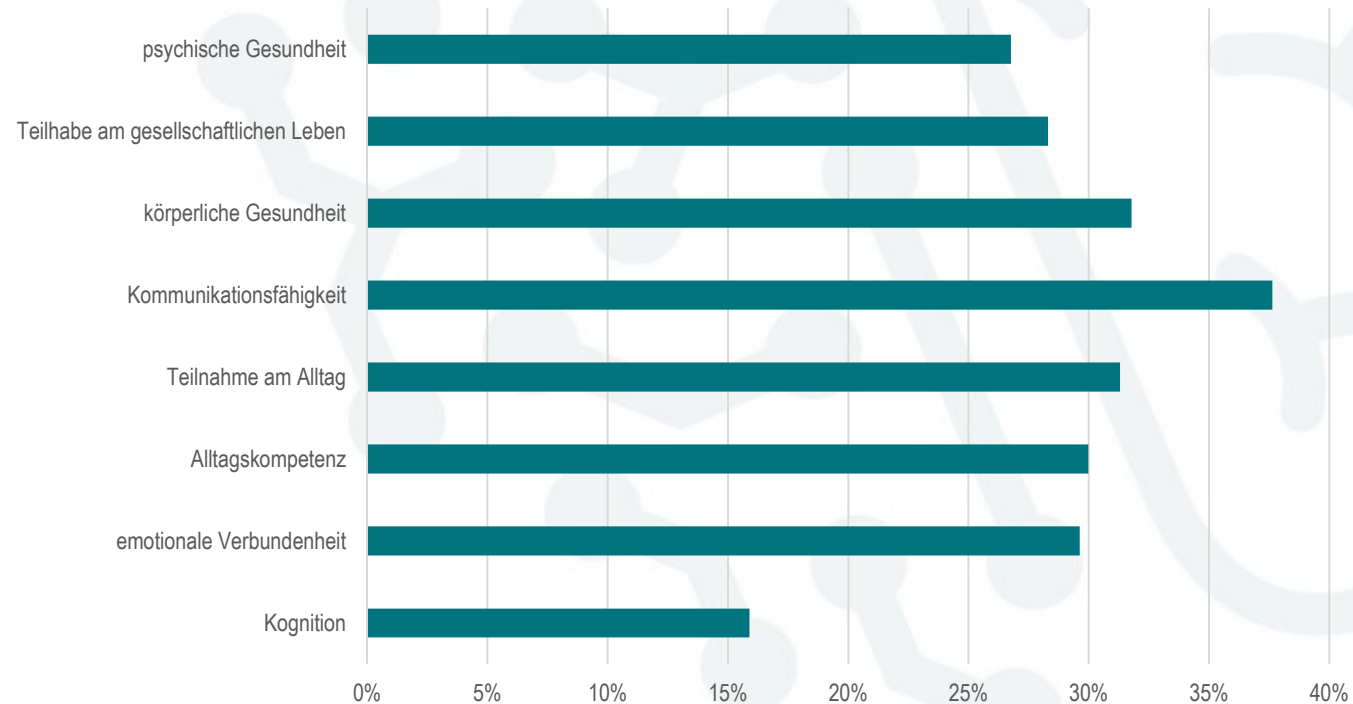


TEIL EINER WELTWEITEN BEWEGUNG



Was wollen Menschen mit Demenz, ihre An- und Zugehörigen eigentlich?

Wählen Sie die 3 wichtigsten Punkte in Bezug auf Behandlung und Versorgung



*Unveröffentlichte, vorläufige Daten aus PreBeDem
(N=837 Angehörige von Menschen mit Demenz)*

Versorgungspfade

unter Leitung der Abteilung „Pflegerstärkung“ des BMG

Wesentlichen Ergebnisse der wissenschaftlichen Expertise „Versorgungspfad und des Workshops am 16. Mai 2023

- Entwicklung eines regional anpassungsfähiger Rahmen für die Ausgestaltung **REGIONALISIERUNG**
- Aufarbeitung der Rolle eines Case-Managers **DEMENTIA CARE MANAGEMENT**
- Einbettung des Versorgungspfads in das gesamte Interventionsspektrum **DEMENZNETZ**

Formulierungen von Anforderungen für Monitoring und Evaluation

- Definition von Kennzahlen für relevante Szenarien zur Steuerung des Versorgungspfads
- Mitdenken von Evaluation und Implementierungshilfen **FORSCHUNG**

- **ABER:** Versorgung ist nur ein (essentieller) Teil!

Leben im Alter

Ambulant betreute Wohn- oder Hausgemeinschaften



Betreute Wohn- oder Haus-
gemeinschaften



Demenz-WG



Pflege-WG



Senioren-WG & Plus-WG

Demenzdörfer

De Hogeweyk in Weesp

Lebensecht arrangierte Supermärkte, Cafés, Läden und ein Theater sollen Alltäglichkeit und Normalität vermitteln -- Kritik „Illusion einer alltäglichen Normalität“/ soziale Teilhabe bzw. Inklusion

„schwierige Umsetzung“

DRK plant Mammutprojekt für Potsdam

Demenzdorf in Krampnitz rückt näher



Der erste Entwurf steht, das Grundstück ist besichtigt: Die Pläne des Deutschen Roten Kreuzes, ein Demenzdorf in Krampnitz zu bauen, nehmen Gestalt an. Eine entscheidende Hürde gilt es aber noch zu nehmen.

16. September 2022

Modellprojekt zu teuer: Jetzt soll eine klassische Pflegeeinrichtung her

Demenzdorf am Wernersee ist wohl endgültig gestorben



Es sollte eine Wohn- und Pflegeeinrichtung mit Modellcharakter werden. Ein Ort, speziell zugeschnitten auf die Bedürfnisse von demenziell erkrankten Menschen, die hier ein lebenswertes Umfeld und angemessene Betreuung hätten erhalten können. Doch aus dem Demenzdorf auf dem Wernersee-Areal in Kaulsdorf wird wohl nichts.

Sozialraum Pflegeheim

Aus einer Präsentation von
Frau Sylvia Schadt

Heimleitung Alten- und Pflegeheim Haus Eichholzgärten, Sindelfingen und Katrin Keßler, Pressesprecherin & Referentin der Vorstandsvorsitzenden Württembergische Schwesternschaft vom Roten Kreuz

Im Rahmen des Fachtags Nationale Demenzstrategie beim Auftakt am 1. Juli 202

Konzeption Pflege von Menschen mit Demenz



Bedarfsgerechte Betreuung und Beziehungsgestaltung von Menschen mit Demenz durch biographieorientierte Pflege:

- Alltag ist Therapie
- Kontinuierlicher Einbezug der Bewohner/innen bei Tätigkeiten im Tagesablauf
- Biorhythmus wird berücksichtigt
- Aktivierung durch u.a. Aufgabenübernahme in der Pflege des Demenzgartens nach Interesse und Allgemeinzustand
- Angebot von individueller Einzelbetreuung
- Bezugspersonen sind Partner

Architektonisches Konzept auf Demenz abgestimmt



- Rundlauf mit grüner Oase im Innenhof
- Positives Farb- und Lichtkonzept
- Großzügige Fensterfronten mit Blick ins Grüne
- Nischen, die Erinnerung an die Vergangenheit wecken
- Möbel im Stil vergangener Jahrzehnte erzeugen Geborgenheit und laden zum Ausruhen ein
- Demenz- und Sinnesgarten

Demenz- und Sinnesgarten





Zu Gast im Demenz- und
Sinnesgarten:

- Miethühner
- Therapiehunde
- Ponys

Erinnerungsbereiche



Vertrautheit

Demenzkranke und die DDR-Nostalgie



Produkte der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik stehen in einem Regal der Tagesbetreuung der Alexa Seniorenresidenz in Dresden. © dpa

Das Früher wird zum Jetzt. Ein Dresdner Pflegeheim führt demente Bewohner auf ungewöhnliche Weise in ihre Vergangenheit zurück. Gegenstände aus der DDR helfen vielen wieder auf die Sprünge.

Fühlwände



Tovertafel



Am liebsten möchten Menschen mit Demenz selbst bestimmt in der vertrauten, sozialen Umgebung wohnen und älter werden

Wohnungsnaher Orte, Sozialleben

Beratung, Betreuung, öffentliches Café, Wohnen im Stadtteil

Demenzzentrum StattHaus

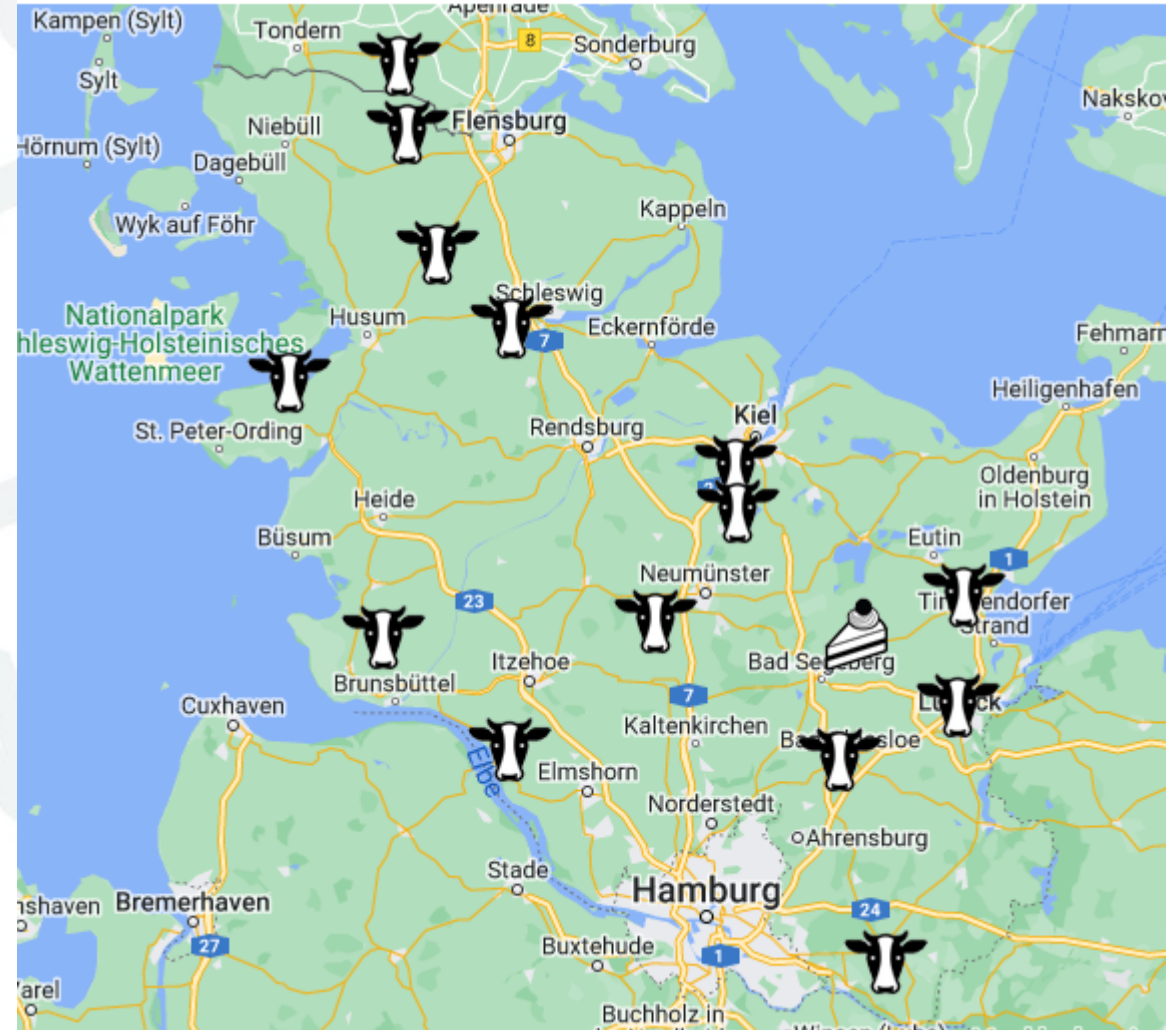
In Form persönlicher Beratung, regelmäßigen Informationsseminaren oder Vorträgen zu verschiedenen Aspekten der Demenz erhalten betroffene Familien Antworten auf ihre Fragen und bekommen Möglichkeiten einer verbesserten häuslichen Versorgung aufgezeigt.

- **Anlaufstelle für Fragen rund um Leben mit Demenz:** Beratung und Information durch Seminare, Vorträge, Thementage, Beratung von Angehörigen
- **Tagesbetreuung Montag bis Freitag 10 - 14 Uhr:** Stundenweise Entlastung für Angehörige, Anregung und Stabilisierung von Betroffenen
- **Begegnungsort für (ältere) Menschen im Stadtteil:** Nachbarschaftscafé mit Mittagstisch
- **Wohnalternative zu stationärer Einrichtung:** Ambulant betreute Wohngruppe 9 Personen/ Mieter, Prinzip der geteilten Verantwortung
- **Träger der Hessischen Fachstelle für selbstverwaltete ambulant betreute Demenz-Wohngemeinschaften – www.demenz-wg-hessen.de**



Bauernhöfe als Ort für Menschen mit Demenz

- Projekt seit 2015 (gemeinsam mit Landwirtschaftskammer)
- Niedrigschwelliges Betreuungs- und Entlastungsangebot
- Individuelle Aktivierung und Beschäftigung für MmD (evtl. Angehörige)
- Programme von Hof zu Hof verschieden
- Demenzfreundliche Hofcafés (Ausflugsziel für betroffene Familien)



Warum Bauernhöfe?

- Idealer Ort Menschen emotional zu berühren
- Erinnerungseffekte für manche Menschen
- Zusätzliche Einkommensquelle für kleine Höfe im ländlichen Raum + Versorgungslücken schließen
- Individualisierbar/ regionalisierbar

Was ist denkbar?

- Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz
- Einzelbetreuung für Menschen mit Demenz
- Inklusive Bauernhof-Cafés
- Jahreszeiten-/Themenkurse als Tagesangebot
- „Landwirtschaft im Korb“ für stationäre Einrichtungen
- Tagesbetreuung
- Wohnprojekte
- Tiergestützte Intervention
- Urlaub für Menschen mit Demenz

... und vieles mehr

Bauernhöfe für Menschen mit Demenz



Von anderen lernen!

Weingut bei Amsterdam



Vereinsleben



Deutsche Alzheimer
Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz

SPORT BEWEGT MENSCHEN MIT DEMENZ

Ein Projekt des DOSB in Kooperation mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft



GYMWELT

DTB
DEUTSCHER TUNNELBLAND



»Ich glaube ein Mitglied meiner Sportgruppe hat Demenz ... was nun?«

Informationen, Denkanstöße und Empfehlungen für Verantwortungstragende in Turn- und Sportvereinen

und

ein Handlungsleitfaden für Übungsleitende von Sportgruppen mit älteren und/oder hochaltrigen Menschen

**SPORT BEWEGT
MENSCHEN MIT DEMENZ**



Sich umschauen/ vernetzen!

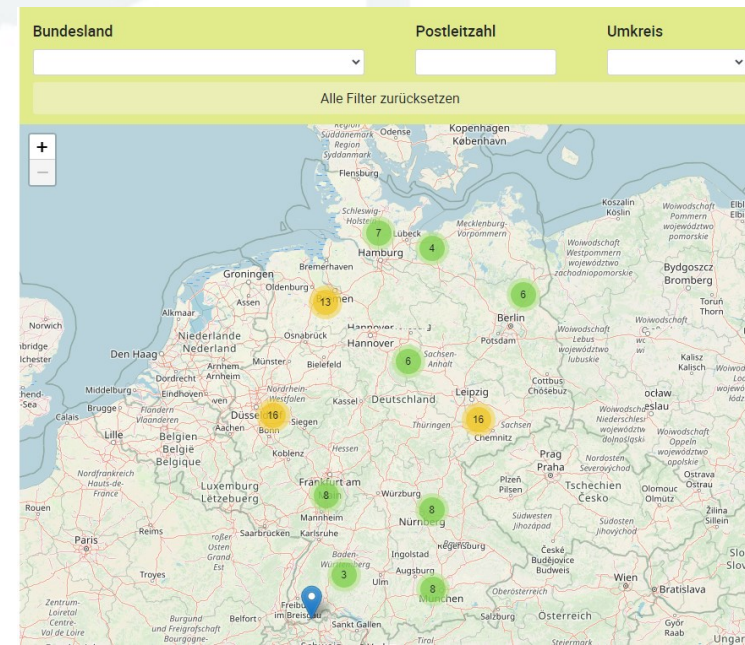


Über uns Bundesweites Netzwerk Veranstaltungen Wegweiser Netzwerkarbeit



Mit Demenz mittendrin
– in Netzwerken neue
Wege gehen

MEHR ERFAHREN



Praxisbeispiele



Münster – Demenznetz Mauritz-Ost



Lippstadt – Zeit & Wert STIFT(EN)



Menschen mit Demenz im Beruf

noch Luft nach oben

- Teilhabe von jung erkrankten Menschen (noch berufstätig...)
- Arbeitsplatz/ Arbeit ist Menschen wichtig
 - Sicherung des Lebensunterhalts
 - Sinnstiftend
 - Identitätsstiftend
 - Strukturgebend
 - Pflege sozialer Kontakte
 - Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe



Die Hauptfrage ist aber:

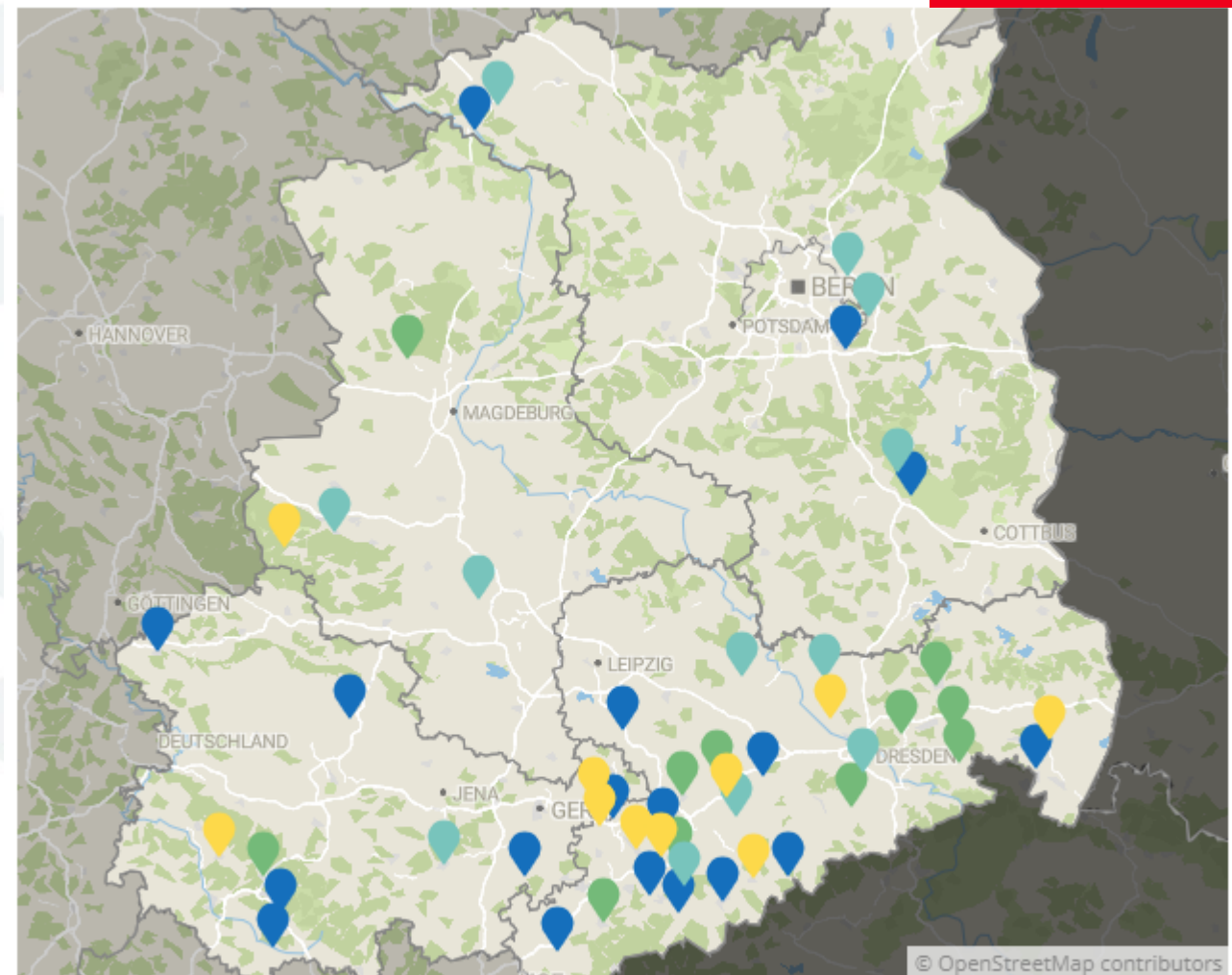
Wie und wo und mit wem wollen wir im Alter leben?

Wie definieren wir „gutes“ Leben? Bzw. wer?

Die 200 besten Kleinstädte für Senioren in Deutschland

Lübben, Erkner, Hoppegarten
Wittenberge, Wildau, Lübbenau

67 statistische Daten (u.a. Baupreise, Kriminalitätsrate, (Gesundheits-)versorgung, Beschäftigungszahlen im Gesundheitsbereich, Kultur, Mobilität, Preisgefüge)



Smartes Landleben

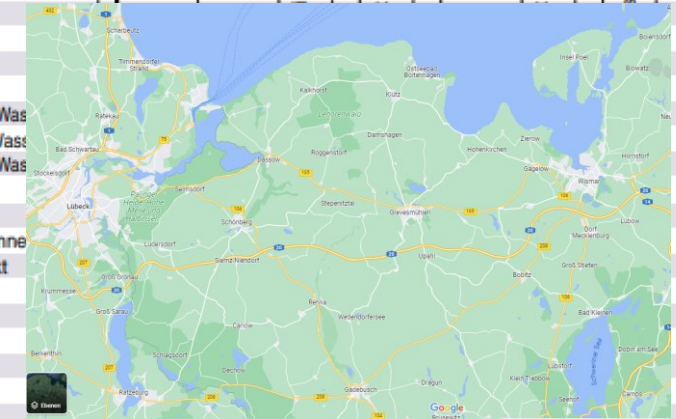
Grevesmühlen – Synergien schaffen

Der NAHBUS Stadtbus fährt als Linie 30 von montags bis freitags durch Grevesmühlen. Die Fahrten erfolgen teilweise nach einem festen Fahrplan und teilweise nach Vorbestellung. Eine Einzelfahrt kostet 2,10 Euro.

Smart Home



	Montag - Freitag						
Fahrtnummer	003	005	021	007	009	011	031
Haltestellen	A	A	A U	A H	A	A H	A U
Wismarsche Straße Gartenanlage ab	7.19	8.14			13.26		
Seniorenzentrum Am Wasserturm		8.16			13.28		
Wismarsche Straße Am Wasserturm	7.20	8.18			13.30		
Wasserturmschule	7.21	8.19			13.31		
Ploggenseering	7.23	8.21			13.33		
Wismarsche Straße Innenstadt	7.25	8.22			13.34		
Grevesmühlen Markt	7.27	8.24	9.45	10.45	13.36	14.45	15.30
Sandstraße	7.29	8.26		10.47	13.38	14.47	
Ploggenensee	7.30	8.27			13.39		
Am Lustgarten	7.31	8.28			13.40		
Baltic Park	7.32	8.29			13.41		
Schweriner Straße	7.33	8.30			13.42		
Gebhardstraße	7.34	8.31			13.43		
Karl-Marx-Straße	7.36	8.33			13.45		
Fritz Reuter Straße	7.37	8.34			13.46		
Wotenitz		8.38			13.50		
Wotenitz Wasserwerk		8.39			13.51		
Alte Schäferei	7.40	8.40			13.52		
Grevesmühlen Gymnasium	7.42	8.42			13.54		
Tannenbergsstraße	7.43	8.43			13.55		
Busbahnhof Bussteig 5	7.45	8.45			13.57		
Bahnhofstraße	7.46	8.46			13.58		
Friedhof	7.47	8.47			13.59		
Puschkinstraße	7.48	8.48			14.00		
August Bebel Straße	7.50	8.50			14.02		
Grevesmühlen Markt	7.51	8.51			14.03		
Malzfabrik	7.53	8.53			14.05		
Lübecker Chaussee Parkplatz	7.55	8.55			14.07		
Vielbecker See	7.56	8.56			14.08		
Ärztelhaus	7.57	8.57			14.09		
Klützer Straße	7.58	8.58			14.10		
Einkaufsmärkte							
Sandstraße							
Ploggenensee							
G - Haus							
Wismarsche Straße Am Was							
Seniorenzentrum Am Was							
Wismarsche Straße Am Was							
Wasserturmschule							
Ploggenseering							
Wismarsche Straße Inne							
Grevesmühlen Markt							
Langer Steinschlag							
Grüner Weg/ÜAZ							
Neu Degtow							
Hamberge Abzweig							
Hamberge							
Hamberge Abzweig							
Neu Degtow							
Kastanienallee				10.45			16.30



Wie können wir dies erreichen?

Altern mit Demenz (auch) als kommunale Gestaltungsaufgabe

Kommunale Fachstelle Zukunft Alter in Arnsberg/NRW

- Seniorenberiar
- Mehrgenerationenhaus

*Eine zentrale Säule des Aktionsprogramms ist die **Einladung** an alle Arnsbergerinnen und Arnsberger, zu überlegen, wie sie selbst etwas beitragen können. Wer eine gute Idee hat, kann die Fachstelle Zukunft Alter ansprechen oder sich mit einem Antrag um **Fördermittel** bewerben, um in den kommenden Monaten und Jahren diese Idee umzusetzen. Hier sind alle gefragt, von **Krankenhäusern, Praxen, Pflegeeinrichtungen über Schulen und Kindergärten bis zu Wirtschaftsunternehmen, Verbänden und Vereinen.***

Die Ziele der Lern-Werkstadt Demenz

Auf den Punkt gebracht wollen wir:

- Die Lebensqualität der Familien, insbesondere der pflegenden Angehörigen und der Betroffenen verbessern
- Die Stimme von Menschen mit Demenz hörbar machen und ihre Lebenswelten erschließen
- Ihre Teilhabe am Leben in der Kommune und der Gesellschaft ermöglichen
- „Türen öffnen“: Formen der Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Demenz schaffen
- Das Thema Demenz öffentlich besprechbar machen
- Die Abschottung und Isolierung der Betroffenen entschärfen
- Die Öffentlichkeit, die Medien, die Kulturschaffenden, Industrie, Handel und Handwerk und auch die Politik sensibilisieren und zum Handeln bewegen.

Ihre
Aufmerksamkeit war
mir **eine FREUDE.**
Vielen Dank.



Kontakte: rene.thyrian@dzne.de



@DZNE_Thyrian